

# INHALT

1	EINLEITUNG .....	1
2	THEORETISCHE ZUGÄNGE .....	5
2.1	Geschlecht und (Nicht-) Behinderung im Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz .....	5
2.1.1	Mädchen (und junge Frauen) als Zielgruppe der Mädchenarbeit im aktuellen Diskurs über Geschlechterverhältnisse .....	5
2.1.2	Behinderung und Nichtbehinderung im Kontext Mädchenarbeit..	10
2.1.3	Gleichheit und Differenz als Grundlage von (integrativer) Mädchenarbeit.....	12
2.2	Integration im außerschulischen Bildungs- und Freizeitbereich .....	15
2.2.1	Grundlagen der Integrationspädagogik .....	15
2.2.2	Integrative Freizeitangebote – eine Bestandsaufnahme .....	18
2.3	Heterogenität in der feministischen Mädchenarbeit.....	22
2.3.1	Feministische Mädchenarbeit .....	22
2.3.2	Heterogenität der Lebenslagen .....	25
2.3.3	Feministisch-integrative Mädchenarbeit: Stand der Forschung und Praxis .....	30
2.4	Zusammenfassung und Entwicklung von Anregungen für die empirische Untersuchung .....	34
3	ANLAGE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG .....	37
3.1	Forschungsmethodik.....	37
3.1.1	Auswahl der Forschungsmethode.....	37
3.1.1.1	Grundlagen qualitativer Sozialforschung .....	37
3.1.1.2	Qualitative Interviews .....	39
3.1.1.3	Das Problemzentrierte Interview .....	40
3.1.2	Aufbereitungsverfahren .....	43
3.1.3	Auswertungsverfahren: Qualitative Inhaltsanalyse .....	44
3.2	Durchführung der Untersuchung .....	46
3.2.1	Die Stichprobe: Institutionen und Probandinnen .....	46
3.2.2	Beschreibung der Interviewsituationen .....	49
4	AUSWERTUNG UND DISKUSSION DER INTERVIEWS IM RAHMEN ZWEIER EXEMPLARISCHER INSTITUTIONEN.....	51
4.1	Institution I: mixed pickles e.V., Lübeck .....	52
4.1.1	Konzeptionelle Rahmenbedingungen.....	53
4.1.1.1	Institutionelle Rahmenbedingungen .....	53
4.1.1.2	Angebotsstruktur .....	57
4.1.1.3	Kooperation, Vernetzung .....	64
4.1.1.4	Rekrutierung der Teilnehmerinnen.....	65
4.1.2	Heterogenität im (Mädchen-)Zentrum.....	66
4.1.2.1	Teilnehmerinnenstruktur und motivationale Aspekte .....	66
4.1.2.2	Auseinandersetzung mit Heterogenität.....	72
4.1.2.3	Rolle der Pädagoginnen.....	77
4.1.3	Herausforderungen, Wünsche, Ausblick .....	79
4.2	Institution II: LaLuna, Pforzheim.....	81
4.2.1	Konzeptionelle Rahmenbedingungen.....	82
4.2.1.1	Institutionelle Rahmenbedingungen .....	82
4.2.1.2	Angebotsstruktur .....	86
4.2.1.3	Kooperation und Vernetzung .....	89
4.2.1.4	Rekrutierung der Teilnehmerinnen.....	90

4.2.2	Heterogenität im (Mädchen-) Zentrum.....	92
4.2.2.1	Teilnehmerinnenstruktur und motivationale Aspekte .....	92
4.2.2.2	Auseinandersetzung mit Heterogenität.....	96
4.2.2.3	Rolle der Pädagoginnen.....	100
4.2.3	Herausforderungen, Wünsche, Ausblick.....	103
4.3	Vergleichende Analyse und theoretische Einbindung.....	105
5	<b>KONZEPTIONELLE KONSEQUENZEN FÜR INTEGRATIVE MÄDCHENARBEIT .....</b>	<b>122</b>
6	<b>SCHLUSSBETRACHTUNG.....</b>	<b>126</b>
7	<b>LITERATUR.....</b>	<b>130</b>